



Der Armut entronnen und doch nichts gewonnen

Glück gehabt: Dieser Junge kann in seinem Wohnquartier in Gopalgonj wohnen bleiben. Es bleibt stehen, anders als der benachbarte Stadtteil. Dieser wurde von den Behörden für illegal erbaut erklärt und zerstört. Hier wie dort setzte sich der YWCA seit Jahren für eine bessere Lebensqualität in den Quartieren ein.

Bangladesch hat der Korruption den Kampf angesagt. Die Regierung nimmt dabei beträchtliche Nebenwirkungen in Kauf: Die Zerstörung ganzer Quartiere. Viel Aufbauarbeit wird dabei zunichte gemacht, auch solche des YWCA.

Wie eine Geisterstadt wirkt die Siedlung am Flussufer in der Provinzstadt Gopalgonj im Südwesten Bangladeschs Anfang März: Die Häuser sind verlassen und zum Teil zerstört. Fensterscheiben fehlen, auch Türen, Möbel und andere Gegenstände sind mehrheitlich verschwunden. Einzelne Menschen bewegen sich langsam zwischen den Trümmern, sie scheinen traurig und hilflos. Sie gehören zu den rund 5 000 QuartierbewohnerInnen, die auf Geheiss der Behörden ihre Häuser im Fe-

buar innert zwei Tagen räumen und verlassen mussten.

Ein eigenes Haus

Zu den Vertriebenen gehört auch die 34-jährige Lea Biswas. Jetzt wohnt sie zusammen mit ihrem Ehemann, ihrer Schwiegermutter und ihrem Sohn provisorisch in einer einfachen Hütte in der Umgebung der Kirche. Mit Hilfe von Mikrokrediten des YWCA konnte sie auf einem Stück Land, das ihr Schwiegervater

- 3 Höhepunkte
- 4 Rechnung
- 5 Projektübersicht
- 7 Leistungsbericht
- 8 Protest in Ecuador
Workshop in Kolumbien



Liebe Leserin, Lieber Leser,

Der Cevi Schweiz lancierte im Jahr 2006 die Diskussion, welchen Beitrag seine Mitgliedorganisationen in der Schweiz an unsere Gesellschaft leisten.

Auch unsere YWCA- und YMCA-Partner stellen sich diese Frage immer wieder und engagieren sich: So etwa der YWCA Bangladesch, der mit der immensen Korruption im Land konfrontiert ist. Oder der YMCA Ecuador, der sich als Mitglied eines internationalen Netzwerks für die Abschaffung von US-Militärbasen einzusetzt. HORYZON freut sich darüber, dass in Kolumbien die nationale Zusammenarbeit der verschiedenen YMCA Früchte trägt und unterstützt das Jugendförderungsprogramm auch in der zweiten Phase. Auch für die Initiative «Einsatz für Frieden und Menschenrechte» von YMCA und YWCA Palästina sowie für das Wiedereingliederungsprogramm für behinderte Kinder und Jugendliche des YMCA Ost-Jerusalem vereinbarte HORYZON neue Projektphasen.

Wir leisten einen Beitrag an die Relevanz des Cevis in der Schweiz, indem wir Kindern und Jugendlichen das Leben anderer Menschen vor Augen führen. So entwickelten zwei Freiwillige ein neues Arbeitsmittel über Bangladesch für die Jungschar. Und ein neues Geländespiel gibt Einblick das Lebens in Bangladesch oder Kolumbien.

Last but not least möchten wir Sie über die Rechnung des letzten Jahres informieren: Ein grosses Merci für die erhaltenen Zuwendungen, sei es von der öffentlichen Hand, von kirchlichen Institutionen oder von Privatspenderinnen und -spendern!

Andrea Hugelshofer
Präsidentin HORYZON



Mira Sahouri, 25
Beit Sahour, Palästina

«Ich möchte im Job aufsteigen und
meinen Lebensstandard verbessern.»

vor 35 Jahren gekauft hatte, ein eigenes Haus bauen. Kaum hatte sich die Familie eingerichtet und eingelebt, wurde sie vom Entscheid der Regierung getroffen.

Ausnahmezustand

Die politische Lage in Bangladesch hat sich in den vergangenen Monaten stark verändert. Nachdem die Oppositionspartei die auf den Januar angesetzten Regierungswahlen boykottiert hatte, wurde der Ausnahmezustand ausgerufen und eine neue Übergangsregierung eingesetzt. Diese ist nun bemüht, verschiedene Probleme des Landes und der Bevölkerung anzupacken und vorab die Korruption zu bekämpfen. Diese gehört zu den grössten Hindernissen für eine Entwicklung in Bangladesch, das auf dem Korruptionsindex auf Platz 156 von 163 steht. Die Übergangsregierung will das Übel der Korruption an der Wurzel anpacken: Sie liess rund 160 Mitglieder der ehemaligen Regierung verhaften. Jetzt hat sie den Wahltermin nochmals um 18 Monate verschoben, so dass die Demokratisierung des Landes ernsthaft ins Stocken geraten könnte.

Illegale Grundstücke?

Doch die Korruptionsbekämpfung hat auch negative Seiten. So mussten etwa nach einem Regierungsbeschluss vom vergangenen Februar alle Grundeigentümer ihr Land zurückergeben, das sie angeblich unrechtmässig von korrupten Lokalbehörden erworben hatten: Im ganzen Land wurden kurz darauf ganze Quartiere und Häuserzeilen entlang der Hauptstrassen geräumt und zerstört.

Auch die Grundstücke in Leas Quartier wurden für illegal erklärt, weil es zu den so genannten Chars gehört, Landflächen, die durch Umleitung oder Entwässerung von Flüssen für die Besiedlung gewonnen werden und eigentlich

in Staatsbesitz sind. Das erwähnte Gebiet in Gopalgonj wurde schon vor einigen Jahrzehnten trockengelegt und bewohnbar gemacht. Die BewohnerInnen haben diese Grundstücke geerbt oder gekauft. Ein Gerichtsentscheid aus dem Jahre 2003 garantiert ihnen die vollen Eigentumsrechte. Trotzdem setzt sich die Übergangsregierung über dieses Gerichtsurteil hinweg und schafft mit der Zerstörung der Häuser vollendete Tatsachen. Von den 40 000 EinwohnerInnen von Gopalgonj sind ungefähr 17 000 von diesen Massnahmen betroffen.

Zerstörte Hoffnung

Lea wirkt zwar nicht verzweifelt, aber sie erzählt, dass sie oft weine, wenn sie alleine sei und sich um die Zukunft ihres sechsjährigen Sohnes Sorge. Auf einen Schlag hat die Familie alles verloren: ein gesichertes Einkommen, das Haus, die Zukunftspläne. Diesen bescheidenen Wohlstand baute die Familie Biswas mit Hilfe des YWCA in jahrelanger Arbeit auf: Dank Mikrokrediten konnten Lea und ihr Mann ein Spenglergeschäft eröffnen. Jetzt wäre auch genug Geld dagewesen, um den Sohn in die Schule schicken zu können.

Der YWCA hat mit vielen Leuten aus Leas Quartier gearbeitet. Die Mehrheit von ihnen ist nun in umliegende Dörfer gezogen, mit den anderen sind noch Kontakte vorhanden. Die Mitarbeiterinnen halfen auch beim Räumen der Häuser und ermutigten die betroffenen Familien. Weitere Möglichkeiten hat der YWCA jedoch nicht. Den Menschen bleibt einzig die vage Hoffnung, dass ihnen die Regierung doch noch die rechtmässigen Eigentumsrechte garantiert und ihnen wenigstens das Grundstück zurückgibt.

*Ursina Stricker, ehemalige Volontärin
und Christoph Tschanz, Programm-
verantwortlicher Bangladesch
besuchten Bangladesch im März 2007*

Internationale Aktion zur Wiederanpflanzung von Olivenbäumen in Palästina: YMCA und YWCA möchten solche und andere Methoden des gewaltfreien Widerstandes unter palästinensischen Jugendlichen noch bekannter machen.



Einsatz für Frieden und Menschenrechte

Im Jahr 2006 ging die erste Phase der Initiative «Einsatz für Frieden und Menschenrechte» von YMCA und YWCA Palästina zu Ende.

Im Vordergrund standen der Aufbau der Informationsarbeit und die Olivenbaumkampagne als Mittel der internationalen Solidarität und des Einsatzes für einen gerechten Frieden.

Inzwischen hat die Initiative vieles erreicht: Die Homepage www.jai-pal.org wurde aufgeschaltet, ein Magazin lanciert und diverse Jugendaktivitäten eingeführt. Im Rahmen der Olivenbaumkampagne konnten 25 000 Bäume gepflanzt werden. Diese Aktivitäten sind auch Bestandteil der zweiten Projektphase.

Zusätzlich wollen YMCA und YWCA mit einer internationalen Konferenz auf die Isolation Ostjerusalems durch die israelische Mauer aufmerksam machen und besonders unter Jugendlichen Formen des gewaltfreien Widerstandes propagieren. Eine repräsentative Umfrage bei 230 Jugendlichen hat gezeigt, dass die meisten gegenüber gewaltfreien Methoden positiv eingestellt sind, diese aber nur ungenau kennen.

Angela Elmiger
Programmverantwortliche Palästina

Förderung und Bildung von Jugendlichen

Seit 2004 unterstützt HORYZON das Landesprogramm «Förderung und Bildung von Jugendlichen» des YMCA Kolumbien. Letztes Jahr nahmen 1 900 Jugendliche daran teil.

In Bogotá, Medellín, Armero-Guayabal und Bucaramanga wurden Jugendliche in der Ausübung von kulturellen Aktivitäten wie Tanz, Theater, Musik, etc. unterstützt. Gleichzeitig lernten sie in Schulungen Nützliches in den Bereichen Gesundheit und Berufsbildung sowie eine Kultur des gewaltlosen Zusammenlebens. Sie engagierten sich in ihren Quartieren und bildeten Netzwerke, um Kenntnisse auszutauschen. Im Sommer fand in Armero-Guayabal das erste landesweite YMCA-Treffen von Jugendlichen aller vier Städte statt.

Die Zusammenarbeit der vier lokalen YMCAs hat zu einem vermehrten Erfahrungsaustausch geführt und ihre Position als Jugendorganisation gestärkt. Die einheitlichen Schulungsmodulare, die entwickelt wurden, sollen auch bei anderen YMCAs eingesetzt werden. HORYZON wird das Programm für weitere drei Jahre unterstützen. Als fünfter Partner kommt ab 2007 der YMCA Risaralda hinzu.

Petra Hirsig
Programmverantwortliche Lateinamerika

Erfahrung und Begeisterung weitergeben

Viele ehemalige VolontärInnen in Projekten von HORYZON engagieren sich nach ihrer Rückkehr auch in der Schweiz – zum Beispiel in Ausbildungskursen des Cevis.

«Es ist manchmal schwer, die Leute für den internationalen Cevi zu begeistern», findet Daniel Seiler, ehemaliger Volontär in Kolumbien, «aber mit dem Bericht über meinen Aufenthalt ist mir das gelungen.» Insgesamt fanden 2006 fünf Inputs ehemaliger HORYZON-VolontärInnen in Kursen für GruppenleiterInnen statt. Weitere vier Ausbildungsblöcke gestaltete das Kursleitungsteam mit Hilfe der HORYZON-Kursunterlagen selber.

Andere VolontärInnen lassen ihre Erfahrung direkt in Jungschi-Programme für Kinder einfließen: Zwei ehemalige Volontärinnen erarbeiteten einen Programmplan, mit dessen Hilfe Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter Nachmittagsprogramme zum Thema Bangladesch zusammenstellen können. Ein Projektteam entwickelte zudem das Geländespiel «Alltag in PadriSHIPur». Dieses kann unter www.horyzon.ch heruntergeladen werden.

Angela Elmiger
Verantwortliche Identitätsbildung

••• Zweistunden-Läufe und -Fahrten

Zeit zum Trainieren: Nach den Sommerferien beginnt die Saison! An sechs Orten kann man für ein HORYZON-Projekt schwitzen und Ruhm ernten:

8. September: Hinterthurgauer Zweistunden-Fahrt für Jugendarbeit in armenischen Flüchtlingsdörfern

8. September: Wiesendanger Zweistunden-Lauf für den Aufbau der Jugendarbeit auf dem Balkan

8. September: Grabser Zweistunden-Lauf für die Förderung und Bildung von Jugendlichen in Kolumbien

8. September: Oberentfelder «Rönn und Roll» für die Wiedereingliederung für behinderte Jugendliche in Ost-Jerusalem

15. September: Oltner Zweistunden-Lauf für das Gesundheits- und Quartierentwicklungsprogramm in Bangladesch

15. September: Nidauer Einstunden-Lauf für die Wiedereingliederung für behinderte Jugendliche in Ost-Jerusalem

Übersicht über alle Läufe mit Links auf www.horyzon.ch

Bilanz 2006

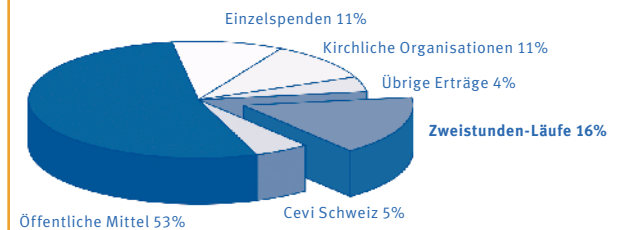
AKTIVEN	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
Kasse		62.95	174.30
Postkonten		95 441.34	21 924.73
Bankguthaben		940 737.23	1 100 899.43
Flüssige Mittel		1 036 241.52	1 122 998.46
Sponsorenläufe		180 311.55	101 285.00
Brot für alle		26 895.50	20 206.55
Kantone		-	-
Eidg.Steuerverwaltung (VST)		4 190.45	4 183.60
Diverse Debitoren		8 150.10	79 204.20
Aktive Rechnungsabgrenzung		-	2 695.00
Kurzfristige Forderungen		219 547.60	207 574.35
Umlaufvermögen		1 255 789.12	1 330 572.81
Mobilien/EDV-Anlage	1	7 918.50	6 572.30
Darlehen	2	1.00	6 305.00
Anlagevermögen		7 919.50	12 877.30
TOTAL AKTIVEN		1 263 708.62	1 343 450.11
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		24 909.70	102 005.16
Passive Rechnungsabgrenzung		-	-
Kurzfristiges Fremdkapital		24 909.70	102 005.16
Darlehen	3	3 400.00	3 400.00
Langfristiges Fremdkapital		3 400.00	3 400.00
Projekte	4	716 686.24	750 337.40
Sonderfonds Entwicklungszusammenarbeit	5	277 884.88	259 681.01
Sonderrechnungen	6	-	1 657.90
Fonds Intermouvement Cooperation	7	55 046.25	55 046.25
Verbandspolitik	8	18 258.35	34 739.00
Fondskapital		1 067 875.72	1 101 461.56
Freie Fonds	9	40 000.00	40 000.00
Erarbeitetes freies Kapital Stand 1.1.		96 583.39	111 259.51
Jahresergebnis	10	30 939.81	-14 676.12
Organisationskapital		167 523.20	136 583.39
TOTAL PASSIVEN		1 263 708.62	1 343 450.11

Betriebsrechnung 2006

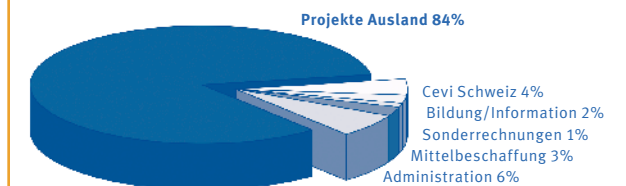
ERTRAG	Anhang	2006	2005
Spenden ohne Zweckbestimmung	11	164 600.60	151 865.75
Spenden mit Zweckbestimmung	12	461 989.96	415 210.80
Beiträge der öffentlichen Hand	13	783 200.00	902 725.00
Spenden für Sonderrechnungen	6	16 637.30	6 310.85
Mitgliederbeiträge		2 400.00	2 590.00
Ertrag aus Geldsammelaktionen		1 428 827.86	1 478 702.40
Beitrag für Leistungsauftrag Cevi-Schweiz	14	58 000.00	57 650.00
Dienstleistungen für Andere		3 699.50	1 500.00
Übrige Erträge	15	930.56	3 343.10
Abnahme Rückstellungen		-	7 200.00
Ertrag aus erbrachten Leistungen		62 630.06	69 693.10
TOTAL ERTRAG		1 491 457.92	1 548 395.50
AUFWAND			
Überweisungen an Partner		-996 876.25	-992 270.55
Personalaufwand	16	-205 756.00	-106 937.00
Reisepesen		-10 842.90	-11 415.60
Beitrag an Verwaltungskosten/Sachaufwand	17	-40 000.00	-85 547.00
Ausstellungsmaterial Läufe		-4 820.00	-
Rückerstattung von Beiträgen		-	-20 743.00
Direkter Projektaufwand		1 258 295.15	-1 216 913.15
Auszahlungen Sonderrechnungen	6	-16 637.30	-67 914.30
Identitätsbildung		-258.00	-384.30
Verbandspolitik		-26 049.10	-13 870.15
Personalaufwand	16	-31 387.40	-41 650.00
Sachaufwand	17	-8 357.00	-7 900.00
Dienstleistungsaufwand Cevi-Schweiz		-66 051.50	-63 804.45
Personalaufwand	16	-13 552.00	-18 711.00
Verrechneter Sachaufwand	17	-20 147.00	-25 000.00
Bildungsarbeit/Information		33 699.00	-43 711.00
Personalaufwand	16	-30 432.00	-40 289.00
Direkter Sachaufwand		-3 268.10	-6 352.70
Verrechneter Sachaufwand	17	-4 127.00	-4 634.35
Mittelbeschaffung		-37 827.10	-51 276.05
Personalaufwand	16	-65 951.80	-145 786.91
Sachaufwand	17	-29 873.70	-14 396.42
Bildung Rückstellungen		-	-
Administrativer Aufwand		-95 825.50	-160 183.33
TOTAL AUFWAND für die Leistungserbringung		-1 508 335.55	-1 603 802.28

	Anhang	2006	2005
Betriebsergebnis		-16 877.63	-55 406.78
Finanzertrag		15 103.00	18 623.06
Finanzaufwand		-871.40	-799.15
Finanzergebnis	18	14 231.60	17 823.91
Ergebnis vor Fondsveränderungen		-2 646.03	-37 582.87
Zuweisung		-1 300 019.93	-1 556 090.71
Verwendung		1 333 605.77	1 578 997.46
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	19	33 585.84	22 906.75
JAHRESERGEBNIS	10	30 939.81	-14 676.12

Herkunft der Mittel



Verwendung der Mittel



Ton Nuka, 8
Bathore, Albanien

«Ich möchte einem Fussballclub beitreten
und Fussballer werden.»



Mukta Akter, 14
Comilla, Bangladesch

«Am liebsten möchte ich Schneiderin werden und ein eigenes Atelier führen. Dann könnte ich anderen Mädchen das Handwerk beibringen und ihnen einen Arbeitsplatz geben.»

VERÄNDERUNG DES KAPITALS	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endstand
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Freie Fonds	40 000.00	-	-	40 000.00
Erarbeitetes freies Kapital	96 583.39	-	-	96 583.39
Jahresergebnis	-	30 939.81	-	30 939.81
Organisationskapital	136 583.39	30 939.81	-	167 523.20
Mittel aus Fondskapital				
Diverse Einzelprojekte	750 337.40	1 251 513.31	1) -1 285 164.47	3) 716 686.24
Sonderfonds Entwicklungszusammenarbeit	259 681.01	26 869.32	4) -8 665.45	2) 277 884.88
Sonderrechnungen	1 657.90	16 637.30	-18 295.20	-
Fonds Intermouvemement Cooperation	55 046.25	-	-	55 046.25
Verbandspolitik	34 739.00	5 000.00	-21 480.65	18 258.35
Kapital mit einschränkender Zweckbindung	1 101 461.56	1 300 019.93	-1 333 605.77	1 067 875.72

ANMERKUNGEN

Diverse Einzelprojekte, Zuweisung (Details siehe auch die Übersicht der Projekte HORYZON)

Zuweisung aus Geldsammelaktionen	1 241 189.96
2) Zuweisung aus Fonds Entwicklungszusammenarbeit	8 665.45
Zuweisung aus Fonds Sonderrechnungen	1 657.90
1) Total Zuweisung diverse Einzelprojekte	1 251 513.31

Diverse Einzelprojekte, Verwendung

Verwendung Einzelprojekte	1 258 295.15
4) Entnahme zur Bildung der Sonderfonds «Entwicklungszusammenarbeit»	26 869.32
3) Total Verwendung diverse Einzelprojekte	1 285 164.47

IMPRESSUM

Horizont ist das Mitteilungsblatt von HORYZON. Es bietet Informationen über die weltweite Arbeit von YMCA und YWCA, aktuelle Berichte aus den von HORYZON unterstützten Projekten und möchte einen Beitrag zu Fragen der Entwicklungszusammenarbeit leisten.

Erscheint vierteljährlich
Abo Fr. 20.–/Jahr

Redaktion

Angela Elmiger (ae)
Petra Hirsig (ph)
Werner Stahl (ws)
Christoph Tschanz (ct)
Michael Wüst (mw)

Florastrasse 21
4600 Olten

Tel. 062 296 62 68
Fax 062 296 30 69

PC 80-9113-4

info@horyzon.ch
www.horyzon.ch

Gestaltung

Claudia Wehrli

Korrektorat

Dagmar v. Hirschheydt

Fotos

HORYZON, Ursina Stricker

Druck

Ruch Druck, Ittigen BE
auf Recyclingpapier

Versand

Y's men, Genf

Projektübersicht 2006

VON HORYZON UNTERSTÜTZTE PROJEKTE	Zuweisung	Verwendung
Naher Osten	193 731.76	235 416.30
YMCA Gaza: Sommerlager	6 340.10	16 644.60
YWCA Jericho: Wirtschaftliche Eigenständigkeit für Frauen	20 257.40	25 702.70
YWCA Kindergärten	-	-
YMCA EJ: Perspektiven für behinderte Jugendliche	66 976.30	143 142.95
Einsatz für Frieden und Menschenrechte in Palästina	19 173.86	18 715.70
YMCA/YWCA Palästina: Olivenbaum-Kampagne	3 300.00	3 169.25
YMCA/YWCA Palästina: Informations- und Friedensarbeit	19 732.25	17 420.60
YMCA West-Jerusalem: Friedenskindergarten	839.30	856.00
YMCA Gaza: Jugendaustausch	10 748.55	4 866.50
Landesprogramm Palästina	46 364.00	4 898.00
Asien	196 099.80	272 330.45
YWCA Bangladesch: Gesundheits- und Quartierentwicklung	111 819.50	239 210.85
YWCA Bangladesch: Khulna Feuer	-	-
YWCA Bangladesch: Zentrum Chandpur	13 987.30	-
YWCA Bangladesch: Zentrum Gopalgonj	143.00	136.00
YWCA Bangladesch: Zentrum Birisiri	70 150.00	32 983.60
Europa	226 088.74	110 314.60
YMCA Armenien: Jugendarbeit in Flüchtlingsdörfern	18 500.00	16 469.40
YMCA Armenien: Spitak Jugendzentrum	12 421.94	12 518.20
YMCA Bulgarien: Bewegung	-	-
YMCA Bulgarien: Faire share	-	-
YMCA Balkan/Osteuropa: Aufbau Jugendarbeit Balkan	192 316.80	81 206.00
YMCA/YWCA Osteuropa: Bewegung	2 850.00	121.00
Lateinamerika	294 762.00	329 992.00
YMCA Ecuador: Leiterausbildung für Jugendliche	35 200.00	75 395.20
YMCA Guatemala: Bildungsprogramm	-	8 665.45
YMCA Kolumbien: Bildung von Jugendlichen	259 562.15	245 931.55
Weltbünde/Neuentwicklungen	321 914.06	301 648.15
YWCA World: Kleinprojekte für Frauen	58 800.00	59 201.00
YWCA World: Aids-Programm	175 201.31	102 783.80
YMCA World: Tsunami-Wiederaufbauhilfe Indonesien	76 800.00	123 932.60
Diverse Neuentwicklungen	11 112.75	15 730.75
2006 abgeschlossene Projekte Afrika	8 593.00	8 593.00
YWCA Kenya: Mombasa Bildung für Frauen	2 042.00	2 042.00
YWCA Kenya: Nairobi Bildung für Frauen und Jugendliche	469.00	469.00
YWCA Ruanda: Aids-Prävention	1 361.00	1 361.00
YWCA Äthiopien: Bibliothek und Informationszentrum	4 721.45	4 721.45
TOTAL	1 241 189.96	1 258 295.15
PROJEKTRÜCKSTELLUNGEN	2006	2005
Abnahme Projektrückstellungen	-320 433.01	-297 854.30
Zunahme Projektrückstellungen	303 327.82	332 551.00
TOTAL PROJEKTRÜCKSTELLUNGEN	-17 105.19	-34 696.70

Wir sind ein selbstständiges Arbeitsgebiet des Cevi Schweiz

Wir legen Rechnung nach dem Standard der ZEWO ab

Revisionsbericht

Der Revisionsbericht wurde von Pricewaterhouse-Coopers erstellt und mit der Jahresrechnung von der HORYZON-Mitgliederversammlung am 12.05.07 genehmigt. Der vollständige Revisionsbericht kann im Internet (www.horyzon.ch) heruntergeladen oder auf dem Sekretariat (Tel. 062 296 62 68) bezogen werden.

* Zusammengefasst aus dem revidierten Jahresbericht

Anhang zur Jahresrechnung 2006

Grundsätze und Form der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung von horYzon erfolgt seit 2005 gemäss Swiss GAAP FER 21. horYzon ist berechtigt, das Gütesiegel der Stiftung ZEWO zu tragen und wurde 2005 erfolgreich rezertifiziert.

1 Mobilien/EDV-Anlagen	2006	2005
Total Mobilien/EDV-Anlagen	7 918.50	6 572.30

Aktivierung von Büromobilien und Informatikmitteln; Abschreibung von Büromobilien über 5 Jahre und Informatikmittel über 3 Jahre.

2 Darlehen

Darlehen an Asociacion Cristiana de Jovenes de Guatemala. USD 35 000 (Kurs CHF 1.38). Vertrag vom 11.02.1999. Da die Vertragsbedingungen vom Partner in Guatemala nicht eingehalten werden konnten, haben wir das Darlehen auf einen Franken abgeschrieben.	1.00	1.00
Darlehen an World Alliance of YMCAs Geneva (Partizipation am Darlehen an Africa Alliance of YMCAs) Vertrag 23.12.1993. Zinssatz 8%	-	12 640.00
Tilgungsraten 2004 und 2005	-	-12 640.00
Darlehen an YMCA Ecuador (Zinsloses Darlehen an Asociacion Cristiana de Jóvenes del Ecuador. USD 5 000 (Kurs CHF 1.26), Vertrag vom 10.08.05, rückzahlbar 2006)	6 304.00	6 304.00
Rückzahlung	-6 304.00	-
Total Darlehen	1.00	6 305.00

3 Verpflichtungen (Darlehen)

Total Verpflichtungen	3 400.00	3 400.00
------------------------------	-----------------	-----------------

Zinsloses Darlehen einer Privatperson vom 09.09.1994

4 Projekte

Die Details zur Veränderung der Rückstellungen für Projekte sind in der Projektübersicht ersichtlich.

5 Sonderfonds Entwicklungszusammenarbeit

Fonds Berufsbildung, Einkommensbeschaffung	115 504.16	124 169.61
Fonds Prävention, Gesundheitsförderung	96 229.95	96 229.95
Fonds Gesellschaftspolitische Bildung	11 180.05	11 180.05
Fonds Aufbau Jugendarbeit	54 970.72	28 101.40
Total Fonds Entwicklungszusammenarbeit	277 884.88	259 681.01

Gemäss Vorstandsbeschluss vom 08.12.2005 werden abgeschlossene Projekte, welche Rest-Saldi aufweisen, gemäss dem ehemaligen Verwendungszweck in Fonds zusammengefasst, die den aktuellen Sektoren der horYzon-Strategie entsprechen. Am 13. März 2007 hat der Vorstand die für 2006 vorgenommenen Entnahmen und Zuweisungen genehmigt.

6 Sonderrechnungen

Stand Sonderrechnungen 1. Januar	1 657.90	71 231.35
---	-----------------	------------------

Einnahmen

YMCA Armenien Lohn Hayk	5 285.10	5 000.00
Friedensvelotour	-	1 310.85
YMCA Ecuador, Workcamp 2006	11 352.20	-
Total Einnahmen	16 637.30	6 310.85

Ausgaben

YMCA Armenien Neubau Zentrum Spitak Cevi Zürich	-	-11 603.45
YMCA Armenien Lohn Hayk	-5 285.10	-5 000.00
YMCA Armenien Neubau Zentrum Spitak Cevi Zürich	-	-50 000.00
Entnahme Friedensvelotour zu Gunsten YMCA Gaza Austausch	-1 657.90	-7 970.00
Friedensvelotour	-	-1 310.85
YMCA Ecuador, Workcamp	-11 352.20	-
Total Ausgaben	-18 295.20	-75 884.30

Stand Sonderrechnungen 31.12.	-	1 657.90
--------------------------------------	----------	-----------------

horYzon übernimmt gemäss Vereinbarung mit Cevigruppen den Zahlungsverkehr für verschiedene Sonderaktionen

7 Fonds Intermouvement Cooperation

Stand 1. Januar	55 046.25	75 565.25
Entnahme YWCA/YMCA Seebeben Südasien	-	-14 204.00
Entnahme YMCA Nothilfe Guatemala	-	-6 315.00
Stand Intermouvement Cooperation 31.12.	55 046.25	55 046.25

Diese Rückstellung steht ausschliesslich unseren Partnern und Partnerinnen im Fall von Katastrophen und Notsituationen zur Verfügung.

8 Verbandspolitik

Stand 1. Januar	34 739.00	30 739.00
Zuweisungen	5 000.00	10 000.00
Entnahme	-21 480.65	-6 000.00
Stand Verbandspolitik 31.12.	18 258.35	34 739.00

Bildung von Rückstellungen für periodisch stattfindende Anlässe

9 Freie Fonds

Stand 1. Januar	40 000.00	40 000.00
Stand freie Fonds 31.12.	40 000.00	40 000.00

Vereinsauflösung YMCA La Chaux-de-Fonds. Spende ohne Zweckbestimmung. Verwendungszweck noch nicht definitiv bestimmt.

10 Analyse des Jahresergebnisses

Erarbeiteter Überschuss 2006/Erarbeiteter Fehlbetrag 2005	30 939.81	-14 676.12
Jahresergebnis 2005: Erarbeiteter Fehlbetrag	30 939.81	-14 676.12

11 Spenden ohne Zweckbestimmung

Einzelspenden	129 605.25	118 850.70
horYzon-Sparkonti: Zinsen	2 124.20	1 912.40
Lokale und regionale Cevi-Gruppen	2 692.20	1 522.95
Solidaritätsfranken Cevi Region Bern	2 164.00	2 112.00
Kirchgemeinden	28 014.95	27 467.70
Total Spenden ohne Zweckbestimmung	164 600.60	151 865.75

12 Spenden mit Zweckbestimmung

Einzelspenden *	25 215.00	56 634.30
Lokale und regionale Cevi-Gruppen	15 178.65	14 475.00
Kirchgemeinden	65 431.75	63 636.90
Sponsorenbeiträge aus Läufen **	240 996.06	102 923.05
BFA	61 895.50	62 206.55
SAJV ***	43 773.00	80 335.00
Solidarität Tiers-Monde ****	9 500.00	25 000.00
Firmen und private Organisationen	-	10 000.00
Total Spenden mit Zweckbestimmung	461 989.96	415 210.80

* 2005 erhielten wir überdurchschnittlich viele Spenden aus Nachlässen. Andererseits sind im Jahr 2006 CHF 11 000.- mehr Spenden ohne Zweckbestimmung eingegangen.

** Zwei Läufe berücksichtigen horYzon nur im Zweijahresturnus d.h. 2004/2006

*** Restauszahlung der auslaufenden Projektvereinbarung mit SAJV (Aufbau Jugendarbeit Balkan)

**** Reduktion der Auszahlungen infolge Rückgang der Spenden bei STM

13 Beiträge öffentliche Hand

DEZA	430 000.00	432 525.00
Politische Gemeinden/Kantone	353 200.00	470 200.00
Total Beiträge öffentliche Hand	783 200.00	902 725.00

Im Jahr 2005 erhielten wir von zwei Kantonen grosse Projekt-Beiträge von Fr. 220 000.- bzw. Fr. 130 000.-.

14 Leistungsauftrag Cevi Schweiz

Total Leistungsauftrag Cevi Schweiz	58 000.00	57 650.00
--	------------------	------------------

Seit 2003 besteht ein Leistungsauftrag des Cevi Schweiz mit horYzon in Olten für die Organisation Sicherstellung des Ressorts International des Cevi Schweiz: Identitätsbildung im Cevi Schweiz, Solidaritätsarbeit und internationale Verbandsentwicklung. Der Beitrag wird aufgrund eines Budgets jährlich neu vereinbart.

15 Übrige Erträge

Erlös aus Materialverkauf	554.80	1 037.50
Diverse Erträge	375.76	2 305.60
Total Übrige Erträge	930.56	3 343.10



Parveen Sheikh, 17
Gopalganj, Bangladesch

«Ich möchte ein Nähatelier eröffnen
um selbstständig leben zu können.»

16 Personalaufwand

Löhne *	279 223.75	288 583.05
Sozialversicherungen	49 291.95	50 280.56
Reisespesen	8 268.60	8 002.65
Weiterbildung **	6 113.05	2 373.80
Sonstiger Aufwand	4 181.85	4 133.85
Total Personalaufwand	347 079.20	353 373.91

Personalaufwand aufgeteilt nach Arbeitsgebieten

Direkter Projektaufwand **	205 756.00	106 937.00
Dienstleistungsaufwand Cevi Schweiz	31 387.40	41 650.00
Bildungsarbeit/Information	13 552.00	18 711.00
Mittelbeschaffung	30 432.00	40 289.00
Administrativer Aufwand	65 951.80	145 786.91
Total Personalaufwand	347 079.20	353 373.91

Der Personalaufwand wird seit 2005 aufgrund einer detaillierten Arbeitszeitkontrolle aller Mitarbeitenden den internen Arbeitsbereichen verrechnet. 2006 wurden alle konkreten Arbeitsstunden auf die Projekte umgelagert. Deshalb ist ein Vergleich mit den Detailzahlen der Vorjahre nicht möglich.

* Erhöhter Aufwand 2005 durch Verlängerung der Anstellung des Praktikanten.

** Zusätzliche Ausgaben für Schulung Adressprogramm Optigem und Weiterbildung EZA

Bezüge und Stellenprozent

Bezüge des Geschäftsführers	99 682.00	97 903.00
Stellenprozente Mitarbeitende	320%	320%
Zusätzl. Stellenprozente (Praktikant und IV-Rentner)	120%	120%

Freiwillige und ehrenamtliche Arbeiten

Der Vorstand, zwei Fach-Kommissionen, Volontäre und andere Ehrenamtliche bei horYzon und Cevi Schweiz mit 16 000 Mitgliedern, vergrössern den Aktionsradius. Schwerpunkte im Bereich der Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit sind: Volontäreinsätze, Austauschprogramme, Sponsorenläufe, Kampagnen, Informationen und Aktionen. Die ehrenamtlich geleisteten Stunden wurden 2006 nicht ausgewiesen

17 Verwaltungskosten/Sachaufwand

Raumaufwand	12 675.15	11 056.05
Anschaffungen	2 734.90	6 735.20
Informatik	491.65	9 943.75
Organisationsentwicklung	12 655.30	24 658.45
Organsiationsentwicklung (Entwicklungszusammenarbeit)	2 620.60	12 620.80
PR/Marketing	4 655.90	-
Publikation «Horizont»	35 142.85	31 352.70
Büroaufwand	19 104.35	24 335.50
Verein	1 698.05	2 757.20
Beiträge Mitgliedschaften	4 862.40	5 602.60
Anteil horYzon an admin. Kosten von Geldgebern *	821.60	3 035.60
Übriger Sachaufwand	5 041.95	7 098.27
Total Verwaltungskosten/ Sachaufwand	102 504.70	139 196.12

Die Organisationsentwicklung wurde 2006 weit gehend intern weitergeführt, darum wenig externe Moderationskosten (betrifft vor allem Verwaltungskosten, direkter Projektaufwand).

* Der Kostenanteil für Revisionskosten BFA/DEZA wurde in die Gesamtabrechnung involviert.

Sachaufwand aufgeteilt nach Arbeitsgebieten

Direkter Projektaufwand *	40 000.00	85 547.00
Dienstleistungsaufwand Cevi Schweiz	8 357.00	7 900.00
Bildungsarbeit/Information	20 147.00	25 000.00
Mittelbeschaffung	4 127.00	6 352.70
Administrativer Aufwand	29 873.70	14 396.42
Total Sachaufwand	102 504.70	139 196.12

* Da der Verteilschlüssel dem Vorschlag der ZEWO betr. Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen angepasst wurde, sind die Beträge 2005/2006 nur teilweise vergleichbar.

18 Finanzergebnis

Zinsertrag auf Bank- und Postkonti	11 974.25	11 956.21
Darlehenszins *	-	1 924.05
Valutaausgleich	3 128.75	4 742.80
Total Zinsertrag	15 103.00	18 623.06

* Darlehen an World Alliance of YMCAs Geneva wurde 2005 vollständig zurückbezahlt

Zinsertrag	15 103.00	18 623.06
Postkonto- und Bankgebühren	-871.40	799.15
Total Finanzergebnis	14 231.60	17 823.91

19 Fondsergebnis zweckgebundene Fonds

Total Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	33 585.84	22 906.75
---	------------------	------------------

Vgl. «Veränderung des Kapitals»

KOMMISSIONEN UND VERBANDSTÄTIGKEIT

In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle übernehmen Freiwillige verschiedene Aufgaben von horYzon.

Die Kommission Identitätsbildung bringt internationale Luft zu den Mitgliedern des Cevi. Sie erstellt und verbreitet vor allem Informationen über die weltweiten Aktivitäten des Cevi.

So entwickelte die Kommission zwei didaktische Hilfsmittel über die Zusammenhänge zwischen Nord und Süd, reich und arm: Der «Programmelementeplan für Jungschargruppen» enthält Dutzende von Spiel-, Bastel- und Kochideen zum Thema Bangladesch, während sich Kinder- und Jugendgruppen mit einem Geländespiel einen ganzen Nachmittag lang spielerisch mit Fragen der Chancengleichheit und der Globalisierung auseinandersetzen können.

Der Cevi Schweiz gehört der in beinahe 120 Ländern aktiven YWCA- und YMCA-Bewegung an. horYzon nimmt in dessen Auftrag die internationalen Verbandsaufgaben wahr. Zusammen mit der Geschäftsstelle wirken Freiwillige der Kommission Internationale Verbandspolitik mit: So wurde am YMCA-Weltrat in Durban in Südafrika das horYzon-Vorstandsmitglied Martin Bauer erneut in den Vorstand gewählt.

Wer wir sind

horYzon wurde 1969 gegründet und ist als Jugendhilfswerk des Cevi Schweiz seit 1996 ein eigenständiger Verein. horYzon setzt sich mit seiner Entwicklungszusammenarbeit für die schwächsten Glieder der Gesellschaft – Kinder, Jugendliche und Frauen – in den Ländern des Südens und Ostens ein. In der Schweiz weckt horYzon bei den rund 16 000 Cevi-Mitgliedern das Interesse für die Nord-Süd-Thematik und ermöglicht interkulturelle Begegnungen zwischen jungen Menschen.

Was wir tun

horYzon unterstützte 2006 mit 995 000 CHF insgesamt 20 Projekte. Schwerpunkte sind Bildungsprogramme für Jugendliche und Frauen, Friedensarbeit und Gesundheitsförderung. horYzon vergrössert den Aktionsradius durch Ehrenamtliche – etwa mit zwei Fach-Kommissionen – und durch die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Cevi-Bewegung. Schwerpunkte im Bereich der Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit sind Volontäreinsätze, Austauschprogramme, Sponsorenläufe (Einnahmen 2006 zugunsten von horYzon-Projekten 240 996 CHF), Kampagnen, Informationen und Aktionen. horYzon ist verantwortlich für die Koordination der internationalen Verbandspolitik des Cevi Schweiz in der weltweiten Bewegung der Christlichen Vereine junger Frauen und Männer (YWCA und YMCA) mit 50 Mio. Mitgliedern in 120 Ländern.

Im Organisationsentwicklungsprozess zur Ausrichtung von horYzon auf die zukünftigen Anforderungen und zum Erhalten einer schlanken, professionellen Organisation, erarbeitete horYzon vor allem den Kernprozess Entwicklungszusammenarbeit. 2007 ist die Zertifizierung ISO 9002 und NPO Label für Management Excellence der Universität Freiburg geplant. horYzon will damit die Qualität seiner Produkte für Partner und Geldgeber garantieren. Die Rechnungslegung von horYzon erfolgt seit 2005 gemäss Swiss GAAP FER 21. Die Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 27 754 CHF.

Wie wir arbeiten

horYzon unterstützt Projekte von lokalen oder nationalen YMCA- oder YWCA-Partnern. Deren einheimische Fachkräfte erarbeiten die Programme vor Ort. Die Projekte wollen eine langfristige Wirkung erzielen und für die Bevölkerung von dauerhaftem Nutzen sein. horYzon konzentriert seine Arbeit auf drei Schwerpunkte, die zusammen eine Grundlage für eine nachhaltige Lebensgestaltung bilden: Einkommensbeschaffung/ Berufsbildung, Ausbildung im Bereich Prävention/ Gesundheitsförderung und gesellschaftspolitische Bildung.

Wie wir organisiert sind

Mitgliederversammlung: Sie genehmigt Tätigkeitsberichte, die Jahresrechnung und Revisionsberichte, wählt und entlastet den Vorstand.

Vereinsvorstand (Amtsdauer drei Jahre): Andrea Hugelshofer, Winterthur, Präsidentin, Claude Bette, Yverdon, Vizepräsidentin (bis Ende 2006), Simone Sutter-Koller, Uster (bis Juni 2006), Fabian Schwarb, Allschwil (bis Juni 2006), Daniel Huber, Effretikon, Martin Bauer (seit Nov. 2006), Melanie Zurlinden (seit Nov. 2006).

Geschäftsleitung: Werner Stahl, Geschäftsleiter (seit 2003)

Programmverantwortliche: Angela Elmiger, Petra Hirsig, Christoph Tschanz

Mit wem wir zusammenarbeiten:

Mit folgenden Institutionen bestehen Verbindungen: Cevi Schweiz und internationale YMCA- und YWCA-Organisationen, Brot für Alle, Peace Watch Switzerland, Schweizerischer evang. Missionsrat (SEMR)

horYzon dankt im Namen der Projektpartner für die Unterstützung, für das Vertrauen und das Engagement (Institutionen ab 5 000 CHF): DEZA, Kantone Zürich, Bern, Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Städte und Gemeinden Zürich Bern, Olten, Wädenswil, Maur, Fédération Genevoise de Coopération FGC, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV, Stiftung Solidarität Dritte Welt, Verband der stadtzürcherischen ev. Kirchgemeinden, Ev.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen, Ev.-ref. Kirchgemeinde Kloten, Blaser Swissslube AG, Cevi Zürich, Zweistunden-Läufe: Grabs, Frauenfeld, Hinterthurgau, Wiesendangen, Limmattal, Olten



Glaube an Veränderung

Der YMCA Ecuador engagiert sich für den Abzug der US-Militärs aus Ecuador. Als Mitglied des Internationalen Netzwerkes für die Abschaffung fremder Militärstützpunkte war er kürzlich Mitorganisator einer internationalen Konferenz in Quito.

1999 schlossen die USA mit Ecuador einen Vertrag ab, welcher ihnen erlaubt, den Militärstützpunkt «Eloy Alfaro» in der Küstenstadt Manta zu nutzen. Seither wurde der Militärflughafen von den USA vor allem im Drogenkrieg gegen Kolumbien benutzt. Die Auswirkungen auf die örtliche Bevölkerung waren beträchtlich: obwohl ihnen bessere wirtschaftliche Bedingungen versprochen worden waren, profitierten nur wenige vom Wirtschaftswachstum. Die Lebenshaltungskosten stiegen erheblich, die Kriminalitätsrate, der Drogenhandel und die Prostitution nahmen zu, Fischern wurde der Zugang zum Meer verwehrt und Land wurde zu Spottpreisen enteignet.

Der YMCA Ecuador engagiert sich deshalb mit anderen Organisationen dafür, dass der Ver-

trag mit den USA 2009 nicht verlängert wird. In diesem Zusammenhang ist er dem internationalen Netzwerk für die Abschaffung fremder Militärstützpunkte beigetreten. Dieses wurde während der Konferenz vom 5. bis 9. März in Quito offiziell gegründet. Rund 400 Delegierte aus über 40 Ländern tauschten Informationen aus und berieten darüber, wie lokale Aktionen in Zukunft besser global koordiniert werden können.

Während der Konferenz trafen sich der ecuadorianische Präsident Rafael Correa und seine Aussenministerin Lorena Escudero mit einer Delegation des Netzwerkes. Correa bekräftigte darin seine Absicht, den Vertrag 2009 mit den USA nicht zu verlängern. Ob er dieses Versprechen zu halten vermag, wird sich zeigen. Wie auch immer – der YMCA Ecuador ist überzeugt: Eine andere Welt ist möglich.

Petra Hirsig
Programverantwortliche
Lateinamerika

*Internationale
Aktion gegen
US-Militärstütz-
punkte: Im ver-
gangenen März
protestierten
FriedensaktivistInnen
aus aller Welt
in Ecuador.*

Porträt

Ein Herz für Jugendliche

Die 27-jährige Lina Marcela Villegas ist Projektmitarbeiterin des YMCA Medellín in Kolumbien, wo sie sich für die Anliegen und Rechte von Jugendlichen einsetzt. Sie wünscht sich mehr Unterstützung für Jugendliche.

Lina wohnt zusammen mit ihrem Freund im Quartier «Pilarica». Von dort nimmt sie jeden Tag den Bus, welcher sie in 45 Minuten zum Zentrum des YMCA bringt. Die gelernte Sozialarbeiterin arbeitet seit drei Jahren beim YMCA. Ihr Ziel ist, dass Jugendliche in der kolumbianischen Gesellschaft Gehör finden und ihre Anliegen ernst genommen werden. Dafür arbeitet sie einerseits mit den Jugendlichen selbst – andererseits besucht sie auch Eltern und Lehrer, betreibt Lobbying bei den politischen Behörden und vernetzt sich mit anderen Jugendorganisationen.



Im Zentrum des YMCA bereitet Lina Marcela Workshops vor und erledigt administrative Arbeiten. Immer wieder schauen Jugendliche herein und möchten ein Problem mit ihr besprechen. Lina Marcela hat für alle ein offenes Ohr. Meistens ist sie jedoch unterwegs: mit Metro und Metrocable, einer Seilbahn innerhalb der Metro, erreicht sie in einer knappen Dreiviertelstunde das Quartier Santo Domingo, für welches sie zuständig ist. Dort besucht sie

Schulen, wo sie mit den Schülern Workshops veranstaltet. Es gibt Diskussionsrunden, gemeinsame Spiele, aber auch künstlerische Tätigkeiten, wie die Erarbeitung eines Theaterstücks. «Jugendliche drücken in der Kunst vieles aus, sie sind sehr sensibel», sagt sie, «ich bewundere immer wieder von neuem ihre Kreativität».

Nicht immer aber verläuft alles harmonisch. Manchmal gibt es schwierige Situationen, in welchen Lina Marcela verhandeln muss, damit sie nicht in Gewalt ausarten. Fast noch mehr Mühe aber bereitet ihr, dass die Eltern ihre Kinder nur wenig unterstützen. «Viele Erwachsene denken, dass Jugendliche bei uns bloss ihre Zeit vergeuden und sie besser irgendwo Geld verdienen sollten», sagt sie. «Umso schöner, wenn ich ab und zu in einem Gespräche mit den Eltern auch Zustimmung erlebe.»

Am meisten aber freut sie sich, wenn sie Veränderungen in Jugendlichen beobachten kann, oder wenn sie sieht, dass die Aktionen von Jugendlichen bei den Erwachsenen Beachtung finden. Ein Höhepunkt war das Friedensfestival im letzten Jahr, welches während einer Woche von vielen Jugendlichen gestaltet wurde. Sie wünscht sich noch mehr solche Anlässe: «Es ist wichtig, die Präsenz der Jugendlichen auf eine positive Weise sichtbar zu machen.»

Petra Hirsig
Programverantwortliche
Lateinamerika

... An dieser Stelle geben wir unseren Projektpartnern ein Gesicht. Die Porträtierten entwickeln die Projekte und sind für deren Durchführung verantwortlich.